

PRESSEMITTEILUNG

15.05.2015



Ólafur Arnalds & Alice Sara Ott: The Chopin Project am 7. September im kleinen Saal der Laeishalle

Der preisgekrönte junge isländische Pop/Klassik-Musiker Ólafur Arnalds war schon immer tief bewegt von Chopins Klaviermusik, hatte sich aber an der immer gleichen und standardisierten Perfektion einschlägiger Aufnahmen zunehmend leidgehört. „Seit Musik aufgezeichnet wird, hat es keine wirkliche Neuerung im Vortrag Chopinscher Musik gegeben, und ich hoffte, dass jemand kommen und etwas anderes versuchen würde. Eines Tages dachte ich: Warum versuche ich's nicht selbst?“ So kam in Partnerschaft mit der großartigen deutsch-japanischen Pianistin Alice Sara Ott das Chopin Projekt zustande. Um sein Vorhaben zu verwirklichen, entwickelte Arnalds einen intimen, fragilen und oft charmant unvollkommenen Klang unter Verwendung alter, ungewöhnlicher und/oder präparierter Klaviere, aufgezeichnet mit Hilfe altmodischer Aufnahmegeräte. Darüber hinaus nutzte er verschiedene Mischtechniken, um Stimmungen von Einsamkeit oder Zurückgezogenheit zu verstärken und eine traumähnliche Geräuschkulisse zu erzeugen. Ott war von dem Projekt sogleich angetan. „Ich spiele schrecklich gern auf verstimmten Kneipenklavieren und finde, dass Chopins Musik sehr gut dazu passt“, sagt sie. „Er schrieb für intime Räume, für Wohnzimmer, und er liebte es zu improvisieren.“ Zu Beginn machten sich Arnalds und Ott in Reykjavik auf „Piano-Jagd“ und fanden Instrumente mit „Persönlichkeit“. Manche wurden mit Filz bearbeitet, um überweltliche Effekte zu erzielen. Mit einem Equipment aus vergangenen Zeiten nahm dann Arnalds die Pianistin auf und erzielte damit ein sehr dichtes, intimes Setting für ihre Darbietung. Manchmal hört man ein Quietschen, Atemgeräusche, das Klirren von Saiten oder raschelndes Papier, Geräusche, die aus anderen Einspielungen herausgefiltert würden. Das Ergebnis – nach der Arbeit am Mischpult – ist ein reich strukturiertes, vielschichtiges musikalisches Experiment ohnegleichen. Mit seiner Auswahl Chopinscher Werke – beispielsweise dem magischen Regentropfen-Prélude, dem melancholischen, langsamen Walzer des Nocturne in g-Moll und dem leidenschaftlichen, langsamen Satz der Sonate Nr. 3 – spannte Arnalds einen emotionalen Bogen und komponierte Intermezzi für Streicherquintett, Klavier und Synthesizer, inspiriert von der Atmosphäre und den Motiven dieser Stücke.

FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
Große Elbstr. 277 a · 22767 Hamburg
Tel. (040) 853 88 888 · www.fkpscorprio.com



Am 7. September nun kommen Ólafur Arnalds und Alice Sara Ott in den Kleinen Saal der Hamburger Laeishalle, um ihre ungewöhnlichen Chopin-Interpretationen live zu präsentieren.

Präsentiert wird das Konzert von der Hamburger Morgenpost

Tickets gibt es zwischen 20 und 45 Euro zzgl. Gebühren an allen bekannten CTS–VVK-Stellen sowie unter der Hotline **01806 – 853653** (0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf), auf fkpscorprio.com und eventim.de.

Weitere Infos zu den Künstlern unter facebook.com/olafurarnalds und facebook.com/alicesaraott

Pressematerial zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage fkpscorprio.com unter dem Menüpunkt PRESSEBEREICH.

PRESSEKONTAKT

Factory 92

Ansprechpartner:

Jan Clausen

Tel.: 040 389 07 38 12

clausen@factory92.eu

PRESSEMATRIAL

Bild- und Textmaterial finden Sie unter

www.fkpscorprio.com/de/pressebereich